Kontinuität im Vorstand

Bogenschützen tagten: Steigende Mitgliederzahl

Bad Mergentheim. Bei der Jahreshauptversammlung der Traditionellen Bogenschützen Tauberfranken (TBT) stand als wichtigster Tagesordnungspunkt die Wahl des Vorstandes an. Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden Edgar Dreyer blickte er auf das Jahr 2022 zurück. Das Bogengelände am Schneckenberg wurde wieder vielfältig genutzt. Unterschiedliche Veranstaltungen fanden statt. Die Mitglieder nahmen auch an Turnieren bei anderen Bogenvereinen teil.

Neue Ziele

Auf dem Parcours am Schneckenberg entstehen immer wieder neue sehr interessante Ziele. Edgar Dreyer bedankte sich bei den Helfern für die vielen Arbeitsstunden und wünscht sich für die Zukunft weiterhin rege Mitarbeit.

Kassiererin Brigitte Kriegel-Drost stellte den Kassenbericht 2022 vor. Es gab keinerlei Beanstandungen. Nacheinander erfolgte die Entlastung der Kassiererin und des Vorstandes.

Die nun folgenden Wahlen leitete Rainer Lorenz. Der bisherige bewährte Vorstand stellte sich wieder zur Wahl.Per Akklamation wurden einstimmig gewählt: Edgar Dreyer (Vorsitzender), Sven Spiller (Stellvertreter), Brigitte Kriegel-Drost (Kassiererin), Ruth Wittmann (Schriftführerin), Valerian Repp (Parcoursbau), Heinz Drost, Tom Fink, Roland Reitz und Dieter Wittmann (Beisitzer), Katharina Engel und Michaela Schmid (Kassenprüferinnen). Für zehn Jahre Mitgliedschaft wurden fünf Vereinsmitglieder geehrt. Hierfür verteilte der Vorstand Urkunden, Jubiläumsbuttons und Gläser mit eingraviertem Vereinslogo. Edgar Dreyer bedankte sich bei den Anwesenden und wünschte für die kommenden Jahre weiterhin vertrauensvolle Zusammenarbeit. *pm*

Erfolg für Grundschule Markelsheim

Tennis: Beim Finale des Regierungspräsidiums Platz vier errungen. Igersheim beendete Turnier auf dem siebten Rang

Markelsheim/Igersheim. Einen Platz unter den besten vier Schulmannschaften erspielte sich die Schulmannschaft aus Markelsheim. Mit der fünften Teilnahme am Regierungspräsidiums-Finale (2006, 2012, 2017, 2018) feierte man zudem ein kleines Jubiläum. Das Grundschulteam aus Igersheim belegte mit einer sehr guten Leistung bei ihrer dritten Teilnahme (2010, 2011) den siebten Platz unter den zwölf Final-Teams.

Beim Finale im Kleinfeldtennis des Regierungsbezirks Stuttgart erlebten das Siegerteam der Schulmeisterschaften Hohenlohe aus Markelsheim und das zweitplatzierte Team aus Igersheim einen ganz besonderen Tennistag. Zu Beginn der Schulmeisterschaften starteten bei den insgesamt acht Regionalturnieren, die in Ludwigsburg, Schorndorf, Waiblingen, Backnang, Schwäbisch Hall, Heilbronn, Aalen und Igersheim ausgetragen wurden, 65 Mannschaften. Bei dem Finale konnten sich nun die zwölf besten Schulteams auf der Tennisanlage des TC Schorndorf miteinander messen.

Durch die Kooperationen Schule-Verein und die Ausrichtung der Schulmeisterschaft Hohenlohe in Zusammenarbeit mit der Johann-Adam-Möhler Schule in Igersheim, ermöglicht die Tennisabteilung des TSV Markelsheim den Grundschulteams Jahr für Jahr die Chance auf die Teilnahme an dem sehr hochklassigen Finale, das zum ersten Mal auf Sand in Schorndorf ausgetragen wurde.

Aufgrund der positiven Entwicklung über viele Jahre hinweg, qualifizierte sich das Schulteam aus Markelsheim zum fünften Mal für das RP-Finale. Es zeigt, welchen hohen Stellenwert das Schultennis an der Grundschule in Markelsheim hat. Nach vier hinteren Plätzen gelang zum ersten Mal der Sprung unter die besten vier Schulteams.

Bereits in der Vorrunde legte das Team um Mannschaftsführer Philipp Bach den Grundstein für die hervorragende Platzierung. Die erste Begegnung (vier Einzel und zwei Doppel) gegen die Grundschule Waldhausen Aalen wurde klar mit 4:2 gewonnen. (Einzel: Philipp Bach 14:16, Mika Model 14:12, Marlon Lehr 17:13, Mateo Euring 27:2, Doppel: Philipp/Mika 13:19, Marlon/Mateo 27:7)

Strahlende Schul-Teams aus Markelsheim (rechts) und Igersheim (links) mit Betreuern und Eltern. BILD: SCHULTEAM

Gekämpft

Im zweiten Spiel gegen die Apfelbachschule Affalterbach stand es nach den Einzeln 2:2. Philipp 20:5, Mika 13:14, Marlon 24:15, Lea Schieser 9:16) Das Doppel 1 gewannen Philipp und Marlon nach überlegenen Spiel deutlich mit 25:10. Das Doppel 2 stand auf „Messers Schneide“. Marlon und Mateo kämpften um jeden Ball und gewannen denkbar knapp mit 14:13 den wichtigen vierten Punkt zum Gesamtsieg. Im Halbfinale gegen die Silcherschule Endersbach 1 gingen nach einer sehr starken kämpferischen Leistung die vier Einzel und die zwei Doppel verloren. Die vier Markelsheimer Jungs mussten das technisch ausgereifte Spiel ihrer Gegner, das den kleinen Unterschied ausmachte, anerkennen.

Das Spiel um Platz drei gegen die Oststadtschule II Ludwigsburg ging nach ausgeglichenem Beginn trotz großem Einsatz mit 1:5 verloren. Nur Mateo konnten mit 14:6 deutlich sein Match gewinnen.

Igersheim musste sich mit den Mannschaften der Alemannenschule Kirchheim und der Janusz-Korzak-Schule messen. Die Igersheimer Schultennis-Youngster um Mannschaftsführer Bruno Dell, starteten mit einem 5:1-Sieg gegen Kirchheim in das Turnier (Einzel: Ilja Solotarew, 19:11, Bruno Dell, 23:10, Pia Holler 19:12, Emil Ettwein 15:12 Doppel: Ilja/Bruno 18:9, Emil/Matej Primorac 11:14).

Im zweiten Spiel (2:4) um den Gruppensieg, gegen den späteren Vizemeister, die Janusz-Korczak-Schule, konnten nur die Doppel nach einer sehr starken läuferischen Leistung mit jeweils nur einem Punkt Vorsprung gewonnen werden. (Ilja/Bruno 18:17, Pia/Emil 14:13).

Das Spiel um Platz 5 gegen die Silcherschule Endersbach, es wurden nur noch die Einzel gespielt, wurde trotz starken Ballwechseln sehr knapp abgegeben. Der siebte Platz unter den zwölf besten Schulteams ist eine sehr gute Platzierung (sonst 11. und 13. Plätze) der Igersheimer Grundschüler, die allesamt erst im Sportunterricht in die 3. Klasse mit dem Tennissport begonnen haben.

Siegerehrung

Unter großem Beifall der zahlreich mitgereisten Lehrkräfte und Eltern gab es für alle Teams bei der Siegerehrung, die durch Christoph Warth (Regierungspräsidiums-Beauftragter für Kleinfeldtennis) durchgeführt wurde, Urkunden, Medaillen und ein kleines Präsent.

Christoph Warth betonte im Nachgang zu dem Turnier, welch ein großer Erfolg allein die Teilnahme am Finale für alle beteiligten Mannschaften ist: „Alle Kinder sind die Sieger des Turniers. Ein besonderer Dank gilt allen, die sich auf regionaler Ebene für das Schultennis engagiert haben und an den TC Schorndorf, der die Tennisplätze zur Verfügung gestellt hat.“

Wenn die Kirchturmuhr nicht richtig tickt . . .

St. Jakobus Lauda: Derzeit gibt es Probleme in Kombination mit dem Glockenschlag. Spezialfirma bereits mehrfach vor Ort

Von Klaus T. Mende

Lauda. Wenn Turmuhr und Glockenschlag mal nicht übereinstimmen, kann dies durchaus zu Irritationen unter den Bürgern einer Kommune führen. Dann laufen sie bisweilen auch Gefahr, Dinge, die eigentlich zur Gewohnheit gehören, zeitlich falsch einzuordnen, wodurch der Tagesablauf stellenweise auch mal etwas aus den Fugen gerät.

Handwerker vor Ort

Derzeit marschieren Uhr und Glocken der Stadtkirche St. Jakobus in Lauda mitunter nicht im Gleichschritt, es gibt Probleme sowohl mit der Uhr (die nicht richtig tickt . . .) als auch mit Geläut. Warum dies so ist, liegt scheinbar nicht eindeutig auf der Hand, auch wenn schon Handwerker vor Ort waren, um die Misere zu beheben. Wir haben dennoch nachgefragt, wo der Hund begraben sein könnte. „Momentan funktionieren die Kirchturmuhr und einzelne Läutprogramme in St. Jakobus, Lauda, nicht“, bestätigt Stadtpfarrer Ralph Walterspacher auf Anfrage den Fränkischen Nachrichten. „Die Glockenfachfirma war bereits vor Ort, konnte den Schaden jedoch nicht gleich beheben. Die Reparatur ist aber bereits in Auftrag gegeben, aufgrund von Lieferschwierigkeiten kommt es derzeit jedoch zu Verzögerungen.“ Der Stundenschlag der Uhr funktioniere, aber und auch zu den Gottesdiensten könne geläutet werden.

Momentan funktionieren Kirchturmuhr und einzelne Läutprogramme in St. Jakobus in Lauda nicht. BILD: KLAUS T. MENDE

Mehr Informationen könnten gegenwärtig nicht gegeben werden. „Wir hoffen, dass die Ersatzteile möglichst bald geliefert werden können“, meint Pfarrer Walterspacher abschließend.

Dann sollten die Kirchturmuhren von St. Jakobus bald nicht mehr anders gehen . . .

ANZEIGE

AUS DER REGION

Seniorentreffen

Niederstetten. Die nächste Veranstaltung der „Steidemer Spätlese“ findet am Mittwoch, 24. Mai, um 14 Uhr in der Alten Turnhalle statt. Unter anderem trägt Hermann Metzger aus Oberstetten einen Reisebericht mit vielen eindrucksvollen Bildern über eine „Fahrt mit der Transibirischen Eisenbahn“ und durch die Mongolei vor. .

DRK-Blutspendenaktion

Assamstadt. Eine Blutspendenaktion des DRK findet am Donnerstag, 1. Juni, von 14.30 bis 19.30 Uhr in der Asmundhalle in Assamstadt statt. Termine gibt es online unter www.blutspende.de/termine.

Imkerverein trifft sich

Krautheim. Der Imkerverein Krautheim trifft sich zum Imkerstammtisch am Freitag, 2. Juni, ab 18 Uhr in Erlenbach bei Eberts in der Scheune

Stimmung im Zelt kommt besser denn je rüber

Tauberrettersfeimer Weinfest: Strapazen der vier Veranstaltungsvereine schnell vergessen

Von Markhard Brunecker

Tauberrettersheim. Nichts von seiner Anziehungskraft verloren, hat das Weinfest in Tauberrettersheim, in diesem Jahr bereits zum 47. Mal. Im Gegenteil, wie der Vorsitzende der Weinfestgemeinschaft Otto Fermüller, meint. So stand das Zelt am Mittwoch beim Stimmungsabend mit den gastgebenden Original Taubertaler Musikanten kurz vor der Schließung und am Donnerstag, beim Tag der Blasmusik mit drei Jugendkapellen, war das große Festzelt so gut besetzt, wie am Vatertag noch nie.

Ähnlich gute Besucherzahlen gab's am Samstag und Sonntag. Weinprinzessin „Annemarie I.“ Fries war die Freude wahrlich ins Gesicht geschrieben. „Endlich wieder Weinfest in solch einem tollen Zelt, die zahlreichen Gäste mit einem Schoppen Königin und meine zehn Kolleginnen“, da kann man nur stolz sein, sagt sie etwas verlegen. Die Taubertäler Weinprinzessin Mareike Fries fand vor allem die Neuaufteilung im Zelt toll, denn so komme die Stimmung noch besser rüber. Beeindruckt zeigte sie sich auch, wie in dem Häcker-Dorf zusammengehalten wird, jeder, aber auch jeder trage sein Scherflein dazu bei.

Dem konnte auch Otto Fermüller nur zustimmen und meinte, da sind die Strapazen der vier Veranstaltungsvereine, Original Taubertäler Musikanten, Freiwillige Feuerwehr, FC Taubertal und Bayern Fanclub schnell vergessen und man freut sich auf das 48. Weinfest und bestimmt wieder das erste in der Tauberregion.

Zogen die Blicke auf sich, die zehn Weinhoheiten aus der Region, angeführt von der gastgebenden Annemarie I und Taubertäler Weinprinzessin Mareike Fries. BILD: MARKHARD BRUNECKER